

Aktuelle Umfrage von Sage und Plum Consulting: Kleinstunternehmen haben in Deutschland die höchste Steuerlast.

Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse | Juni 2018

Etwa die Hälfte der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland wird von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) erwirtschaftet. Der Mittelstand beschäftigt außerdem rund 55 Prozent aller Mitarbeiter hierzulande. Damit bilden KMUs das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und tragen entscheidend zum ökonomischen Erfolg in Deutschland bei.

Doch KMUs stehen aufgrund ihrer Größe vor einer ganzen Reihe von Herausforderungen. Sie haben häufig kaum finanzielle Reserven, und bei hohen Zahlungen, wie etwa bei der Jahresabschlusssteuer, geraten kleine Betriebe leicht in Liquiditätsengpässe. Kurzfristig kann dies firmenintern zu Störungen der operativen Abläufe führen und langfristig sogar auf Dauer die gesamte Wirtschaftsleistung des Landes beeinträchtigen, sollte es hierfür keine grundlegende Lösung geben.

Die Ergebnisse der Studie „Der Einfluss von Steuern auf kleine Unternehmen“ („A Taxing Problem: the impact of tax on small businesses“) belegen, dass es einen klaren negativen Zusammenhang zwischen der Größe eines Betriebs und dem prozentualen Anteil der Steuern am Profit gibt. Das heißt: Kleinere Firmen zahlen anteilmäßig mehr Steuern auf ihren Gewinn als größere Gesellschaften. Die Untersuchung basiert auf einer Umfrage unter mehr als 3.000 kleinen und mittleren Unternehmen in elf Märkten weltweit.

Abbildung 1:

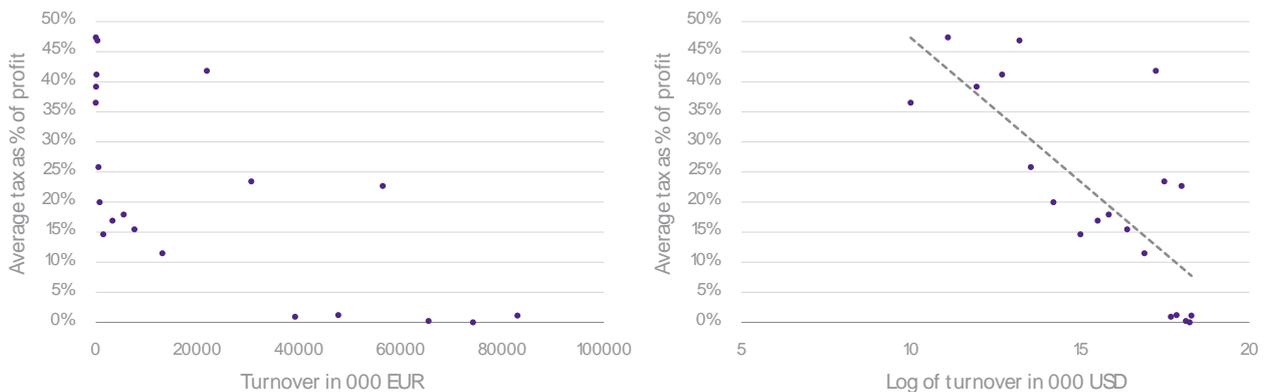


Abbildung 1 zeigt den durchschnittlichen Steueranteil am Profit bei den befragten Betrieben im Verhältnis zum Umsatz. Der lineare Verlauf abwärts zeigt es deutlich: Firmen mit mehr Umsatz zahlen prozentual weniger Steuern auf ihren Gewinn. In Deutschland wirkt sich zudem das Verhältnis von Alter eines kleinen oder mittleren Unternehmens zu dessen Steuerlast zu Ungunsten der Betriebe aus.

Die oben gezeigten Berechnungen liefern einen validen Beweis dafür, dass besonders kleine und junge Gesellschaften prozentual mehr Steuern auf ihren Gewinn entrichten als große Unternehmen. Wenn kleine Betriebe also umfangreiche Steuerrechnungen zu begleichen haben, kann sich das negativ auf deren Cashflow auswirken. Das wiederum hat Effekte auf die Zahlung der Gehälter und die Begleichung der Lieferantenrechnungen.

Zudem wird die hohe Steuerlast, mit der junge Firmen hierzulande belegt werden, Unternehmer eher davon abhalten, einen neuen Betrieb zu gründen. Hier würden die Risiken gegenüber den Chancen klar überwiegen. Dies könnte sich langfristig auf die Zahl der Neugründungen von KMUs auswirken und damit ein ganzer Wirtschaftszweig seine Wettbewerbskraft einbüßen. Zusätzlich zeigt die Studie auf, dass

weitere, indirekte Kosten der Besteuerung entstehen – zum Beispiel für professionelle Buchführung zur Abgabe korrekter Steuererklärungen. Für viele kleine und mittlere Betriebe zählen diese Vorgänge nicht zum Kerngeschäft und lenken sie damit vom eigentlichen, gewinnbringenden Geschäft ab.

Abbildung 2:

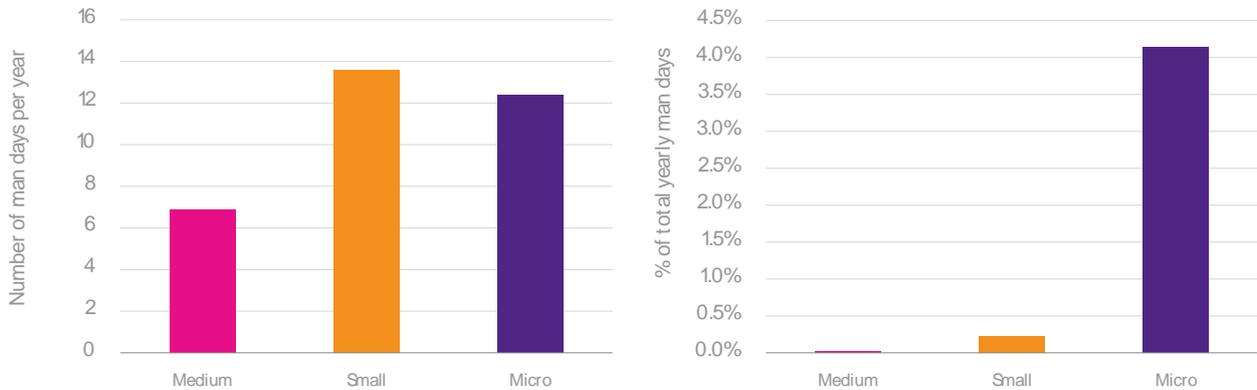


Abbildung 2 verdeutlicht sowohl in absoluten Zahlen als auch im Blick auf den prozentualen Anteil an den gesamten Manntagen eines Unternehmens, wie viele Arbeitstage durchschnittlich im Jahr für die Buchführung in KMUs aufgewendet werden.

Klein- und Kleinstunternehmen investieren fast doppelt so viele Arbeitstage in ihre Steuerbuchhaltung wie mittelgroße Unternehmen. Kleinstunternehmen wenden sogar mehr als vier Prozent der gesamten Arbeitstage im Jahr dafür auf.

Abbildung 3:

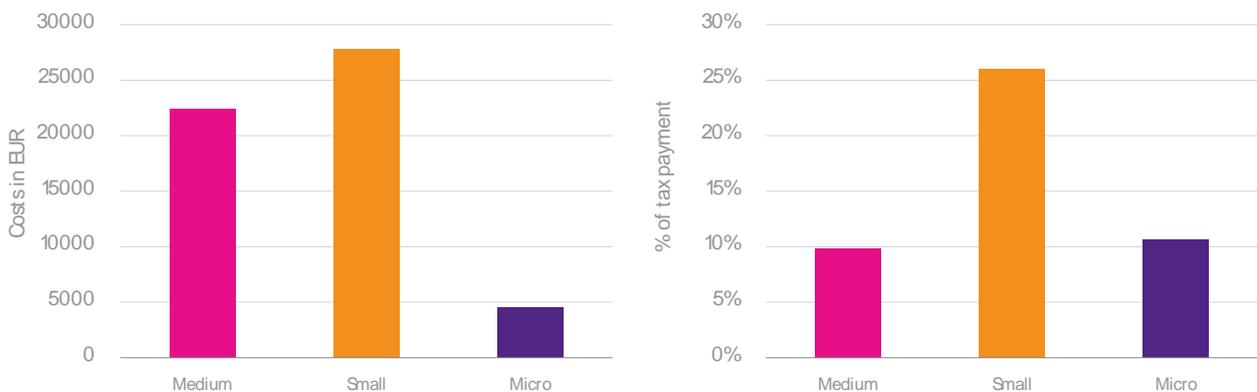


Abbildung 3 zeigt die Höhe der Kosten, die im Rahmen der Steuerbuchhaltung anfallen. Dabei zeigt sich, dass sich für kleine Unternehmen die indirekten Kosten auf mehr als 25 Prozent der Höhe der Gesamtsteuerlast summieren können. Das heißt: Die effektive Steuerlast (einschließlich der indirekten Kosten) beträgt für einige KMUs 125 Prozent der eigentlich zu entrichtenden Abgaben.

Nach dieser Rechnung werden KMUs in Deutschland durch die derzeit gültige Steuergesetzgebung benachteiligt:

- Sie zahlen im Verhältnis zum Gewinn mehr Steuern als größere Unternehmen.
- Sie müssen mehr Zeit für ihre Steuerbuchhaltung aufbringen.
- Für einige KMU sind diese Aufwände so erheblich, dass sie als beträchtlicher Aufschlag zur Abgabenlast zu werten sind.

Änderungen im Steuersystem oder die Anwendung effizienterer Methoden bei der Steuerbuchhaltung könnten dazu beitragen, die Gesamtsteuerlast für kleine KMU spürbar zu senken.